

07.10. bis 09.10.15

vorgestern ging s dann weiter und ich verließ das schöne Städtchen welches zwar nichts zu bieten hatte aber gemütlich verträumt war in Richtung Volgograd (Stalingrad). Alles war OK jedoch zog die Fahrt sich wieder über 5 Stunden . Unterwegs gab es wie immer lecker Essen in Kaffe für 2 – 3 € incl. Getränk.



Als ich etwa 14 Uhr in Volgograd war begab ich mich auf Zimmersuche. Das erste war für 21 € OK aber es gab keinen Parkplatz. Das zweite war 35 € = weitersuchen. Als ich jemanden fragte half er spontan , denn er hatte eine Kumpel welcher die Dachzimmerchen in einem Hotel für 11 € vermietetete. War leider dieses ein Stück außerhalb aber es ging. Selbst die

Dachzimmer hatten wie überall in den Herbergen Rauchmelder in den Zimmern (2 Stück überall)

Zurück in die Stadt und den Rest mit einem Taxi ins Zentrum. Taxifahren ist billig (2,20 € für 3 bis 4 Kilometer) Leider gibt's in der Stadt wenig zu sehen bist auf eine riesige Mutter Erden Statue , das Stalinmuseum und natürlich die Wolga. Lohnt sich nicht.

Außerhalb gibt es einen 100 km langen Kanal von der Wolga in den Don mit vielen Schleusen . Dort werden wenn ich es richtig verstanden habe ein mal über 80 m Höhenunterschied bei der Wolga und ein mal am Don über 40 m überwunden. Leider Sind die Schleusen nicht zugänglich weil hohe Betonwände rings um die Anlagen stehen.

Abends wurde es saukalt und der erste Schnee kam. Lag am nächsten morgen immer noch auf dem Trabi.



08.10.

Morgens 8 Uhr sprang der Trabi gerade so an. Es lag immer noch 2 cm Schnee drauf. Dann brauchte ich für die 40 km bis ich aus der Stadt raus war geschlagene 2 Stunden. Auf dieser Hauptverkehrsader ist wahrscheinlich permanent Stau und ich erlebte eine etwas bucklige Straße. (ging aber noch)

Kaum aus der Stadt raus begann aus heiterem Himmel eine Steppe. (Bis hin zur Stadt gibt es Ackerbau auf richtig gutem schwarzen Mutterboden). Es gab nichts und wieder nichts als Steppe zu sehen und die ersten 2 Kamele welcher einer wahrscheinlich für ausritte vermietete. Die ersten Jurten standen auch an einen Kaffe. Obwohl die Sonne schien war der Wind eisig kalt.



In dem Moment war ich froh dass die Straße gut befahren war , sollte mal der Trabi stehen bleiben. Aber außer dem Benzinfilter putzen läuft er. Nach der Zündumstellung kommt es mir vor als läuft er gefühlte 10 km/h schneller. (täuscht aber warscheinlich)

Da es unterwegs nichts zum Übernachten gab war der Tag wieder lang geworden und ich schaffte die 250 km bis Elista in 8 Stunden Fahrtzeit. Dort gibt es eine menge mongolisch aussehender Russen. (jaja die Steppe)

Als ich unterwegs tanken wollte staunte ich nicht schlecht das mir ein Russe kein Benzin verkaufen wollte. Also ich ran an die Säule, mein Öl + Zusatzstoff in den Tank , ran an die Bezahlstelle , der Typ machte seine Luke zum Bezahlen auf und als ich meine Bestellung aufgab machte er wieder zu und nicht wieder auf ?????? Gut das ich noch genug blanken Benzin im Kanister hatte. Sonst wäre das ein größeres Problem geworden.

Ab jetzt gehe ich vorher bezahlen und fülle erst nachher Öl in den Tank.

Mitten in der Stadt Elista dann ein Zimmer genommen und nach einem kurzen Snack und mail todmüde in des Bett gesunken.



09.10.

habe heute bis halb 10 geschlafen und war dann 11 Uhr auf der Piste. Das Navi navigiert wieder und war so heute eine Hilfe auf den kleineren Straßen. Die Straßen waren gut jedoch etwas wellig.

Unterwegs gab es dann einen wirklich leckeren Rindfleisch Eintopf mit Tee für 2 €.

Dann kam mein erster Stop von der Polizei. Diese waren jedoch nur neugierig und begutachteten mein Gefährt. Zum Abschluss gab es dann noch ein Foto.

Der Trabi lief meines Erachtens heute schlecht. Es kann sein dass es am Wind lag oder an Bergen welche ich als solche nicht erkannte. Jedenfalls fing der gute schnell an zu klingeln und rasseln was nicht groß zu Geschwindigkeiten über 60 km/h führte.

Heute musste ich meine neuen Ölflaschen zum tanken nehmen. Ich war erst mal erschrocken was das für blaues Zeug in den Flaschen ist. Aber nachgelesen oder entziffert es ist richtiges Zweitaktöl.

Ich hatte mir bewusst eine keine Entfernung (160 km) heute ausgesucht welche ich 15 Uhr erreichte.

Beim suchen einer Unterkunft in dem kleinen Städtchen hatte ich auf einmal die Polizei auf dem Hals. Sie wollten mir weißmachen dass es dort keine Unterkunft gäbe und haben mich aus der Stadt eskordiert. (Ich glaube die wollten mich los loswerden)

Also weiter noch für 80 km obwohl ich eigentlich gar nicht wollte.

In der größeren Stadt Budyunovsk habe ich bis jetzt das schlechteste Zimmer auf der Reise für 22 € bezogen. Es hat einen Scharm der 70er Jahre aber ist wenigstens sauber. Ich hatte aber keine Lust mehr weiterzusuchen denn Gostinza also Gästehaus hat immer das beste Preis-Leistungsverhältniss. Das Haus scheint ziemlich voll zu sein.



Zwischenbilanz:

Getauscht 350 € in Rubel (ist fast alle) (meine etwas zerknitterten Geldscheine hatte ich einfach in Wasser eingeweicht und dann getrocknet (Endtrocknung in einem Buch)

Mal sehen ob diese beim nächsten mal getauscht werden.

Fahrttage : 7 Tage (ein Tag Pause)

gefahrte Kilometer: 1700

gefahrte Stunden incl kurzer Pausen: zwischen 45 bis 50 Stunden

Durchschnittsgeschwindigkeit: etwas 36 km/h